



Inhalt

1. Agenda.Aktuell :: Jugend bewegt - Eröffnung der Jungen Boxen in Aspern & Eßling
2. Agenda.Thema :: Gender Mainstreaming
3. Agenda.Thema :: Lokale Ökonomien
4. Agenda.Prozess :: Lagebericht aus dem jungen Agendabezirk Josefstadt
5. Agenda.Prozess :: LA 21 Plattform am 25. November 2008
6. Agenda.Partizipation :: Standards der Öffentlichkeitsbeteiligung

Agenda.Aktuell :: Jugend bewegt - Eröffnung der Jungen Boxen in Aspern & Eßling

Die Jungen Boxen in Eßling und Aspern (Donaustadt) sind fertiggestellt und wurden von Vizebürgermeisterin Grete Laska, Bezirksvorsteher Norbert Scheed und Bezirksvorstellvertreter Josef Taucher feierlich eröffnet. Die beiden Einrichtungen bieten für alle Jugendlichen im Bezirk einen **Treffpunkt ohne Konsumationszwang**, der **Raum zum Plaudern, Feiern und für Veranstaltungen** bietet.

Am Beginn beider Projekte standen jugendinteressierte Erwachsene und Jugendliche, die sich zu Agendagruppen zusammenfanden. Mittels Befragungen erhoben sie die **Bedürfnisse der Jugendlichen**. Es wurde deutlich, dass Räume für Treffen fehlen, welche auch bei Schlechtwetter genutzt werden können. Einen weiteren Impuls setzte der Bezirk mit der neuen Mobilen Jugendarbeit Aspern-Eßling, welche die Agendagruppen in ihrer Arbeit mit den Jugendlichen unterstützte. In enger **Zusammenarbeit zwischen Agendagruppen, den zukünftigen NutzerInnen und der Bezirkspolitik** wurde an der Realisierung des Projektes gearbeitet.

Die Stadt Wien und der Bezirk finanzierten die Errichtung des Jugendtreffs. Auf einer Fläche von ca. 70 m² gibt es jeweils einen Aufenthaltsraum, eine CaféBar sowie eine Toilette. Der innovative Charakter der Projekte zeigt sich in ihrer **emanzipatorischen Organisationsform**: Die Nutzung der Räume soll von den Jugendlichen eigenverantwortlich und selbstständig organisiert werden. So obliegt es ihnen die weitere Einrichtung selbstständig zu planen sowie verbindliche Hausregeln auszuarbeiten. Unterstützung erhalten sie durch die JugendarbeiterInnen der Mobilen Jugendarbeit sowie von den Mitgliedern der Vereine JUNE (Essling) sowie EFJUCA (Aspern), welche aus den Agendagruppen hervorgegangen sind.

www.la21wien.at/die-la-21-bezirke/22-bezirk/agenda-projekte/die-la-21-bezirke/22-bezirk/agenda-projekte/june-essling/june-essling

www.la21wien.at/die-la-21-bezirke/22-bezirk/agenda-projekte/jugendtreff-aspern



Agenda.Thema :: Gender Mainstreaming

Unter Gender Mainstreaming wird die **Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse und der Abbau struktureller Benachteiligungen** von Frauen und Männern mit dem langfristigen Ziel einer **Gleichstellung der Geschlechter verstanden**. Entsprechende Bemühungen sind ein integraler Bestandteil aller Agenda-Aktivitäten, welche nicht zuletzt einen wichtigen Beitrag zur geschlechtersensiblen Wahrnehmung des öffentlichen Raumes leisten.

So orientiert sich die Agendagruppe Gender Plattform bei der Planung der **Neugestaltung des Klopsteinplatzes** im 3. Bezirk durchwegs an **Kriterien der Gendergerechtigkeit**. Die hohe Vielfalt an Spielgeräten und Aufenthaltsmöglichkeiten berücksichtigt die Bedürfnisse von Burschen und Mädchen und bietet ihnen die Möglichkeit klassische Verhaltensmuster zu durchbrechen. Eine bessere Ausleuchtung des Platzes garantiert darüber hinaus ein höheres Sicherheitsniveau für Mädchen sowie für die Gruppen der SeniorInnen und FußgängerInnen, die sich überwiegend aus Frauen zusammensetzen. Letzteren kommt auch der Ausbau der Sitzgelegenheiten am Platz besonders zu Gute. Der voraussichtliche Baubeginn ist Oktober/November 2008 und die Fertigstellung ist für Juni 2009 geplant.

Ein weiteres Beispiel der Integration der Gleichstellungsperspektive in der Stadtplanung ist die **Neugestaltung des Augustinplatzes** in Neubau (7. Bezirk). Von der verbesserten Situation für FußgängerInnen profitieren zum überwiegenden Teil Frauen, da diese 60 % der Fußwege in Wien tätigen. Auch die zusätzlichen Sitzgelegenheiten kommen zum großen Teil Frauen zu Gute, da sie vor allem in den Altersgruppen ab 65 Jahren die Mehrheit darstellen. Das Projekt war eines von dreien, die aus einer Vielzahl von Einreichungen für den **walk space award**, welcher für gute Lösungen für FußgängerInnen in Gemeinden und Städten verliehen wird, nominiert wurde.



Ein spezielles Angebot für die Frauen des 4. Bezirks bietet die Agendagruppe MEDEA seit Mai 2008. In dem von der Frauenabteilung der MA 57 geförderten Agendaprojekt **Frauen. Info.Corner** führt ein Team engagierter Expertinnen wöchentlich unentgeltliche Beratungen zu den Themen Ehe- & Familienrecht, Sexualität, Probleme in Familie und Beruf sowie bei Fragen zu Medizin & Gesundheit durch. Zusätzlich finden monatlich Frauencafés zu ausgesuchten Themen (z.B. Gewalt gegen Frauen) statt, die einen Treffpunkt für Vernetzung, Kommunikation und Information bieten. Nach einer Sommerpause wurde im September die Beratungstätigkeit wieder aufgenommen.

www.agenda-wien-sieben.at/augustinplatz.htm

www.walk-space.at/

www.la21wien.at/die-la-21-bezirke/3-bezirk/die-la-21-bezirke/3-bezirk/agendagruppen/lag-gender-plattform

www.la21wien.at/die-la-21-bezirke/4-bezirk/AgendaGruppen/fraueninfocorner

www.medeawieden.at/index.php

Agenda.Thema :: Lokale Ökonomie

Lokale Ökonomien liefern einen **wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung** im Bezirk. Eine gut ausgebaute nähräumliche Infrastruktur bildet die Grundlage für wirtschaftlichen Prosperität sowie für das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der BürgerInnen. Gleichzeitig lassen sich derzeit eine Reihe von Auflösungs- und Abwanderungsprozessen lokaler Wirtschaftseinheiten beobachten. Die Folgen für die davon betroffenen Grätzl und Bezirksteile sind vor allem ein Rückgang von Quantität und Qualität der Versorgungsleistungen und ein genereller Attraktivitätsverlust des Gebietes.

Innerhalb der LA 21 ist diese Entwicklung ein wichtiges Thema. So setzt sich im Alsergrund eine Gruppe engagierter Personen intensiv für die **Belebung der Nussdorferstraße** ein. In Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Wien wurde ein Leitbild für eine Attraktivierung der Geschäftsstraße erarbeitet. Durch die **Bildung von Mini-Clustern** (Gesundheit - Kultur - Gourmet) soll dem Abbau lokaler Nahversorgung entgegengewirkt und die Anziehungskraft der Straße gesteigert werden. Am 30. September 2008 erfolgte die Präsentation des Konzeptes, welches bei AnrainerInnen und Geschäftstreibenden auf reges Interesse stieß.

In ähnlicher Form hat sich auch in Margareten eine Gruppe von Menschen gefunden, welche dem zunehmenden Attraktivitätsverlust ihres Stadtteils entgegenwirken wollen. Die Gruppe WIR (Wir in Reinprechtsdorf) widmet sich insbesondere der **Aufwertung der Reinprechtsdorferstraße** und einer **Stärkung der lokalen Nahversorgung**. Derzeit kämpft die Straße mit Problemen wie leer stehende Geschäfte und eine einseitige Konzentration von einzelnen Gewerbebereichen. Die Gruppe arbeitet an einer **Erhebung der Bedürfnislagen der BewohnerInnen**. Diese bildet die Basis für künftige Maßnahmen zur Attraktivitätsförderung der Straße.

www.agenda21.or.at/projektgruppen/aktuell/belebungNussdorf.php

www.la21wien.at/die-la-21-bezirke/5-bezirk/die-la-21-bezirke/5-bezirk/Gruppen/copy5_of_aktuelles



Agenda.Prozess :: Lagebericht aus dem jungen Agenda-Bezirk Josefstadt

Seit der Auftaktveranstaltung der lokalen Agenda 21 in der Josefstadt Mitte Mai 2008 hat sich einiges getan. Zahlreiche BürgerInnen engagieren sich nun in sechs Agenda-Initiativen für ihre Vision einer lebenswerten Josefstadt. **„Mehr Raum für Kinder“**, **„Umwelt und Energie“**, **„Neugestaltung des Bennoplatzes“**, **„Slow City Josefstadt“**, **„Räume für Frauen und Mädchen“** oder **„Rückeroberung des öffentlichen Raums als Lebensraum“** – das sind die von BürgerInnen formulierten Projektthemen, denen die nachhaltige Entwicklung der Josefstadt als Leitorientierung dient.

In der nächsten Steuerungsgruppe wird anhand von Checklisten zur nachhaltigen Entwicklung über die Aufnahme der Agendagruppen beraten. Dieses Gremium, bestehend aus BezirkspolitikerInnen, BürgerInnen, VertreterInnen des Agendabüros sowie des Vereins LA 21 Wien, hat eine beratende Funktion und garantiert den Informationsfluss zwischen den aktiven BürgerInnen und der Bezirkspolitik.

Genauer über die Aktivitäten der Agenda-Initiativen in der Josefstadt kann auf der Homepage unter Projekte nachgelesen werden.

www.la21wien.at/die-la-21-bezirke/8-bezirk/projekte



Agenda.Prozess :: LA 21 Plattform am 25. November 2008

Für unsere diesjährige LA 21 Plattform haben wir die Themen „**Partizipation in Europa**“ - Ergebnisse aus dem EU Forschungsprojekt „CINEFOGO“ (Civil Society and New Forms of Governance in Europe – the Making of European Citizenship) und „**Standards der Öffentlichkeitsbeteiligung**“, die vom österreichischen Ministerrat am 2. Juli 2008 beschlossen und zur Anwendung empfohlen werden, gewählt.

Mag.^a Eva More-Hollerweger von der Wirtschaftsuniversität Wien (Institut für interdisziplinäre Nonprofit Forschung) und DIⁱⁿ Kerstin Arbter vom Büro Arbter (Ingenieurbüro für Landschaftsplanung) werden zwei inhaltliche Inputs geben und für eine anschließende Diskussion zur Verfügung stehen.

Wann: Dienstag, 25. November 2008, 18 Uhr
Wo: Skydome, Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien



Agenda.Partizipation :: Standards der Öffentlichkeitsbeteiligung

Am 2. Juli 2008 beschloss der österreichische Ministerrat zur Förderung der Öffentlichkeitsbeteiligung auf Bundesebene die „Standards der Öffentlichkeitsbeteiligung“. Diese richten sich vor allem an VerwaltungsmitarbeiterInnen und können bei **Vorbereitung, Durchführung sowie Monitoring und Evaluierung von Beteiligungsprozessen** unterstützen. Dazu gehört beispielsweise die zielgruppenspezifische und allgemeinverständliche Information der Öffentlichkeit oder die Organisation von Partizipationsprozessen bei der Entwicklung von Politiken, Plänen und Programmen. Weiters wird auf wichtige Grundsätze und Ziele der Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangen und ihre vielfältigen Nutzendimensionen aufgezeigt.

Die Standards entstanden auf Initiative des Bundeskanzleramtes und des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Ihre Entwicklung erfolgte im Zuge eines breiten Diskussionsprozesses unter Einbindung von Interessenvertretungen, NGOs und externen FachexpertInnen. Darunter befanden sich unter anderem auch VertreterInnen der Lokalen Agenda 21 Wien. Basis waren internationale Vorbilder, wie der britische „Code of Practice on Consultation“.

www.partizipation.at/standards_oeb.html

